

# Bücher zum Thema

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **86 (1982)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **14.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Hinweise zum Thema

*Europa und wir.* Die Schweiz – Geburtsort Europas? Churchills grosse Zürcher Rede. Können wir uns mit den verschiedenen Sprachen in Europa verständigen? Siehe *Der Berufsschüler* (Oktober 1981), Verlag Sauerländer Aarau.

Schliessen Sie sich, liebe Kollegin, der «*Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde*» – in letzter Zeit auch Europäische Ethnologie genannt – an! Sie werden da eine Fundgrube entdecken – von der Mundart-Sage bis zum alten Handwerk, vom Atlas von einst bis zum Film-, Bauernhausforschungs- und Volksliederarchiv. Am besten werden Sie selber Mitglied, dann sind Sie stets auf dem laufenden! (Augustinerstrasse 19, 4051 Basel)

Wenn Sie sich für *Kleinschreibung* interessieren, wenden Sie sich an den *Bund für vereinfachte Rechtschreibung*, Pflugstrasse 18, 8006 Zürich (siehe auch Inserate). Sie erhalten auch Unterlagen, die Geschichte des Bundes u. a. m.

*Reisedienst des Schweizerischen Lehrervereins.* Man lasse sich gelüsten! Ringstrasse 54, 8057 Zürich.

*Die alemannischen Schultage* in Freiburg in Breisgau, führen im Oktober immer wieder Veranstaltungen, die die Mundart betreffen, durch. Tagungs- und Leitungsbüro: Bruno Maria Kaufmann und Frau W. Lange, Tel. 0049-761 / 682-455, oder das Verkehrsbüro.



## Bücher zum Thema

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionen weder eine Besprechungs- noch eine Rücksendeverpflichtung

Jürgen Spahn: *Drunter und Drüber* – Verse zum Vor-, Nach- und Weitersagen. Ein Spiel mit der Sprache für gross und klein! (Bertelsmann)

Max Huwyler: *Würfelwörter-Gedichte*. Es gab eine Zeit, da erfanden die Menschen die Sprache ... Es gab eine Zeit, da erfanden die Menschen die Sprache der Sprache ... (Verlag R. Kugler, Oberwil ZG). Siehe auch Elfriede Huber: *Spiegelspannung*, im gleichen Verlag.

Barbara Egli: *Wildi Chriesi* (siehe auch Buchbesprechung). Von ihr sind auch erschienen: «*Himmel und Höll und Hüpfistai* und *Byswindharfe* (alle im GS-Verlag).

Hans Piotek: *Lieb, Leid und Zeit und Ewigkeit* – Deutsche Gedichte aus tausend Jahren. Man liest wieder Poesie, man muss stets einen Vorrat an Gedichten in sich tragen. Auch mittelhochdeutsche, sozusagen mundartgefärbte Gedichte finden sich; ein lehrreiches Buch für alle Jahreszeiten, auch im geistigen Sinn (Albert-Knaus-Verlag, Hamburg).

*Sprachdidaktische Analysen.* Modelle zur Unterrichtsvorbereitung. Verschiedene Autoren in der Herder-Bücherei. Repetition auch für den Lehrer! Heinrich Halm: *Deutsche Klassiker* – Geschichte, Analyse, Kritik. Ausgezeichnet sind die Marginalien, die auf das Wichtigste hinweisen. Bebildert, Lebensbeschreibungen von Dichtern in einem «Kästli» (Herder-Verlag, Freiburg / Basel).

*dtv-Junior-Lesebuch*: Zehn Jahre von dieser Reihe. Ein anregendes Lesebuch ist dazu herausgegeben worden. Vierzehn Autoren haben noch nicht veröffentlichte Geschichten und Gedichte beige-steuert. Jeder Autor wird vorgestellt, darunter «Veteranen» aber auch neue Gesichter.

Elsie Attenhofer: *Der Flug um die goldene Mücke*. Elsie Attenhofer gehört zu den goldenen Zeiten des Schweizer Kabarets, im «Cornichon» hat sie manchen Mundartvers treffend und sicher hingepfeffert. Darum ist auch ihr Büchlein – weil sie auch eine tapfere Frau ist, die kein Blatt vor den Mund nimmt – zu empfehlen (Reinhardt-Verlag, Basel).

Dieter Fringeli: *Mach keini Sprüch*. Eine Kostbarkeit für jene, die Mundart lieben – Auseinandersetzung mit verschiedenen Dialekten, Worterläuterungen usw. (Ammann-Verlag, Zürich).

Walter Haas: *Das Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache*. Versuch über eine nationale Institution. Vom Zettelkasten bis zum Wörterbuch – hochinteressant! Herausgegeben von der Redaktion des Schweizerdeutschen Wörterbuches. Man siehe auch unter «Liebe Kollegin ...» (Verlag Huber, Frauenfeld).

Mani Matter: *I han es Zündhölzli azündt*. Platten mit dem unvergesslichen Mani Matter, dem Juristen und Liedermacher. Ebenso im Ex Libris-Verlag ein weiterer «Liedermacher», Dieter Wiesmann: *Underwägs*. Auch der eigentliche Apotheker hat uns mit seinen Mundartliedern, verhalten wie jene Matters, etwas zu sagen.

Véronique Müller: *Los emol, mit Lieder für Chind und settigi, wo gross worde sind* (Ex Libris).

*Cours de base* (Etudes Françaises, Edition Suisse 1, Klett/Balmer, Stuttgart). Verschiedene Autoren. Ein Französischbuch in einem Mundartheft? Warum nicht, es gibt auch französische Mundart! Doch dieses Heft will – jetzt, da der Französischunterricht auf der Primarschulstufe zur Diskussion steht – in verschiedenen Lektionen, auch mit Liedern und Bildern in die Anfänge der Sprache einführen. Aus der Erlebniswelt des Kindes!

Thomas Wallner: *Solothurn – eine schöne Geschichte*. Ein Geschichtslehrer verfasst für die Oberstufe zum 500. Jahr der Zugehörigkeit Solothurns zur Eidgenossenschaft ein originelles Geschichtsbuch, ein kundiger Fotograf (Max Dörflinger) steuert die Bilder bei, die Staatskanzlei gibt es heraus und ein Verlag (Vogt-Schild, Solothurn) schenkt es der Schuljugend – wirklich, eine schöne Geschichte! Dieses Geschichtsbuch fängt mit der Gegenwart an, geht dann erst zurück in die Vergangenheit und wirft auch einen Blick in die Zukunft. Ein solches Geschichtsbuch ist auch eine Art Mundart, weil es die Heimat dem Kinde nahebringt. – Ausführliches Literaturverzeichnis, das schon Anhaltspunkte gibt, ein leicht lesbares und interessantes Buch – eine schöne Geschichte.

Paul Häberlin: *Vom Menschen und seiner Bestimmung*. Neu aufgelegt. Darin ein Vortrag über geistige Landesverteidigung, zu der auch heute noch – modifiziert – die Mundart gehört. Das will gar nicht Abschluss nach Aus-sen heissen. Beherzigenswerte Gedanken. (Verlag Schweizer-Spiegel, herausgegeben vom Ott-Verlag, Thun)

Ingrid Neuhold: *Patchwork*. Auch eine Art amerikanische «Mundart», wurden doch diese Decken mit Variationen von Dreiecken und Quadraten in der Einwanderungszeit in den USA gemeinsam für eine Braut genäht (Toppbücherei, Frech-Verlag, Stuttgart).

*Kinder- und Jugendzeitschriften in der Schweiz* (Schweizerisches Jugendbuchinstitut, Zürich). Eine Studie unter der Leitung von Rita Iseli. Wenn man diesen Band durchsieht, wundert man sich, was es nicht alles gibt: von «Bravo» bis «Yps». Das Jugendbuchinstitut hat es genau genommen und scharfe Kriterien gesetzt. Es wird differenziert Auskunft gegeben über 68 Titel. Sprache, Inhalt, Grafik usw. werden unter die Lupe genommen. Das Buch ist in allen vier Landessprachen abgefasst. Eine Pilotarbeit, die auch Lehrern helfen kann, denn Kinder- und Jugendzeitschriften nehmen im Leseverhalten der Heranwachsenden eine zentrale Stellung ein (Klett/Balmer-Verlag, Zug).

*Neuartiges Schülermagazin SPICK*. Die einzelnen Beiträge sollen wieder verwendet werden (Sammelordner). Anspruchsvoll für Schüler zwischen 9–15 Jahren. SPICK, so Rita Iseli vom Jugendbuchinstitut, erfüllt ein Anliegen von Eltern, Schülern und Lehrern (ohne Inserate). Ausprobieren! (AG für Verlagunternehmen, Zürich)

## Wohnschule im Möbelzentrum des Handwerks

Seit vielen Jahren ist die Wohnschule eine Institution des Möbelzentrum des Handwerks Volketswil.

Wohnen heisst leben, und ein grosser Teil des Lebens ist Wohnen. Gestaltetes Wohnen ist Ausdruck der Persönlichkeit.

Die Wohnschule möchte den Teilnehmern das Wissen, das sie für die Planung und Gestaltung ihres eigenen, individuellen Wohnens brauchen, vermitteln.

Die Themen der Referenten – alles kompetente Innenarchitekten, beleuchten die verschiedensten Aspekte des individuellen Wohnens:

- Wohnen, Wohngestaltung
- Grundrisslösungen, Umgang mit Grundrissplänen
- Materialien (Holz, Leder, Kunstleder, Heimtextilien)
- Farben im Wohnbereich
- Das richtige Licht am richtigen Ort
- Die Epochen und ihre Möbel
- Freie Übungen mit Grundriss und Materialien

Das Wohnseminar, das unter dem Patronat des Möbelzentrum des Handwerks steht, dauert vier Abende und beginnt 1982 wieder am 6. April. Weitere Kursdaten sind ab 4. Mai, im September und Oktober vorgesehen. Unkostenbeitrag pro Person Fr. 60.–, pro Paar Fr. 100.–, inkl. Pausenerfrischungen. Anmeldetalons sind im Kurssekretariat bei Frau Weber, Möbelzentrum des Handwerks, Telefon 01 945 55 81, erhältlich.

## Fibelpverlag SLiV/SLV

Erprobt und bewährt!

### FIBELN

**Ganzheitlich-analytischer Lehrgang:**  
«Wo ist Fipsi?» Fr. 4.80/3.85\*

30 Übungsblätter dazu Fr. 2.–/1.70\*

Kommentar für die Hand des Lehrers Fr. 6.80

**Synthetischer Lehrgang:**  
«Wir lernen lesen» Fr. 3.50/2.80\*

Geleitwort für die Hand des Lehrers Fr. 3.80

**Ganzheitlicher Lehrgang:**  
«Roti Rösli im Garte» Fr. 4.20/3.50\*

Geleitwort für die Hand des Lehrers Fr. 3.60

**LESEHEFTE** je Fr. 5.–/4.20/3.20\*

**Aus dir wird nie ein Feuerschlucker** von Max Bolliger

**Die Zeichnung im Sand** von Rita Peter

**Das weisse Eselchen** von Agnes Liel

**Die Legende**

**von dem Mistelzweig** von Rita Peter

**Bä** von Rita Peter

**Märchen** Hans im Glück, Rapunzel, König Drosselbart von A. Witzig

**Mutzli** von Olga Meyer

**Schilpi** von Gertrud Widmer

**Graupelzchen** von Olga Meyer

**Prinzessin Sonnenstrahl** v. Elisabeth Müller

**Köbis Dicki** von Olga Meyer

**Fritzli und sein Hund** von Elisabeth Lenhard

**Heini und Anneli** von Wilhelm Kilcher

**Lese-, Rechtschreibstörungen bei normalbegabten Kindern** von Maria Linden  
2. erweiterte Auflage 1975 Fr. 10.50

\* Mengenpreise ab 26 Exemplaren. Ansichtsexemplare und Bestellungen bei Schweizerischer Lehrerverein, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 311 83 03,